

„Den Ofen nehme ich mit nach Moskau“

Neun Unternehmen aus der Altmark präsentieren sich auf der Industriemesse in Hannover

Über 6000 Aussteller präsentieren in dieser Woche ihre Produkte und Dienstleistungen auf der weltweit größten Industriemesse in Hannover. Darunter sind auch neun Aussteller aus der Altmark. Sie nutzen den Gemeinschaftsstand Sachsen-Anhalt.

Von Dirk Andres
Hannover • „Den Ofen nehme ich im September mit nach Moskau“, sagte Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff bei seinem Rundgang am Gemeinschaftsstand des Landes auf der Hannovermesse und zeigte auf den Holzverbrennungssofen von Jens Schumacher, Inhaber von JS Lasertechnik in Stendal. Das Land Sachsen-Anhalt hat nicht nur den Gemeinschaftsstand mit diesmal 31 Ausstellern organisiert. Darüber hinaus soll den Unternehmen auch der Zugang zu diesjährigen Partnerland Russland erleichtert werden. Im September findet in Moskau die kleine Schwestermesse der Industrieschau in Hannover statt.

Zur Eröffnung am Montag kamen auch Oberbürgermeister Klaus Schmotz (CDU) aus Stendal sowie die beiden altmärkischen Landräte Michael Ziche (Salzwedel) und Carsten Wulfänger (beide CDU/Stendal) in die niedersächsische Landeshauptstadt, um den neun Ausstellern aus der Region einen Besuch abzustatten.

Zu den „alten Hasen“ der Hannoverer Messe gehört



Ministerpräsident Reiner Haseloff (vorn 2. von rechts) auf Stippvisite am Gemeinschaftsstand Sachsen-Anhalt. Mit dabei waren auch der Stendaler Landrat Carsten Wulfänger (vorn 2. von links) und Stendals Oberbürgermeister Klaus Schmotz (vorn ganz rechts). Foto: Dirk Andres

auch Mathias Kage von Cesima Ceramics aus Wust. Vor sieben Jahren hat er sein Unternehmen gegründet und hat auch durch die Hannovermesse seinen Kundenstamm sukzessive erweitert.

Messe als wichtige Basis für Bekanntheit

Für Jürgen Weigt vom Ingenieurbüro Bismark ist es die zweite Teilnahme in Hannover, und er sieht in der Messe eine wichtige Basis, um die Bekanntheit des Betriebes zu erweitern. „Wir hatten nach

der Premiere im vergangenen Jahr einige Anfragen“, sagte der Berater. Aufträge seien daraus noch nicht entstanden, doch er bleibt zuversichtlich.

„Ein Erfolg ist selten sofort messbar, sondern meist ein längerer Prozess“, sagt Thomas Barniske, Geschäftsführer des Innovations- und Gründerzentrums „BIC Altmark“ in Stendal. Er vertrat zusammen mit Dirk Grempler die Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsförderung des Landkreises Stendal, um auch für Firmen, die nicht mit einem Stand vertreten waren, einen Erstkontakt mit Partnern aus anderen Ländern

herzustellen. Ähnlich sieht das auch Bernd Wuttig vom Innovations- und Gründerzentrum in Salzwedel. Hannover sei gewissermaßen vor der Haustür.

Breites Angebot am Gemeinschaftsstand

Nachdem die Gummiwerke Tangermünde im vorigen Jahr noch einen eigenen Stand hatten, nutzen sie jetzt erstmals den Gemeinschaftsstand. Dort präsentierten sie verschiedene Produkte aus Gummi und anderen Verbundmaterialien. Besonders begehrt ist derzeit

ihr neuer Luftsaugschlauch für einen Turbolader, der sechs Tage die Woche in Tangermünde produziert wird.

Neuerungen gab es auch von Ero Edelmetalltechnik aus Salzwedel. Das Unternehmen hat neben einer neuen Ladesäule für Elektrofahräder auch neue Aufladekabel im Angebot. Schwesterunternehmen Carbonit Filtersysteme aus Salzwedel glänzte mit neuer Technik zur Filtration von Viren. Firmenchef Peter Westerberger war nicht nur auf dem Gemeinschaftsstand, sondern auch in Halle 25 für Elektromobilität vertreten.